

NACHRICHTEN AUS BREMEN UND UMZU

in Leichter Sprache

25. bis 31. Januar 2022

In dieser Ausgabe:

- Was ist beim Sturm in Bremen passiert?
- So können Moore unser Klima retten
- Mehr Sicherheit am Hauptbahnhof
- Bremer treten aus der katholischen Kirche aus
- Diebe klauen Kühe in Bremen

Was ist beim Sturm in Bremen passiert?

Am Wochenende gab es einen schweren Sturm.

Der Sturm hieß: Nadia.

Der Sturm war überall in Nord-Deutschland sehr stark.

An den Küsten gab es Sturm-Fluten.

Und ein Frachter in der Nordsee konnte wegen dem Sturm **nicht** mehr fahren.

Ein Notschlepper musste den Frachter abholen.



Auch in Bremen gab es Probleme:

Der Sturm hat viel Wasser aus der Nordsee in die Weser gedrückt.

Darum ist die Weser in Bremen übergelaufen.

Viele Orte am Weser-Ufer waren überschwemmt.

Die Feuerwehr musste 40-mal zu Notfällen kommen.

Zum Beispiel wegen umgestürzten oder kaputten Bäumen.

Ein Bremer ist schwer verletzt, weil ein Baum auf ihn gefallen ist.

So können Moore unser Klima retten

Hochmoore sind besondere Moor-Landschaften.

Der Boden ist sehr nass und es gibt mehr Wasser als in anderen Mooren.

Andere Moore bekommen ihr Wasser und Mineralien aus dem Grundwasser.

Bei Hochmooren ist das anders:

Sie bekommen ihr Wasser und Mineralien nur vom Regen und aus der Luft.

Im Bundesland Bremen gibt es nur noch ein Hochmoor: Das Fehrmoor in Bremerhaven.

Aber das Fehrmoor wird immer kleiner und verliert viel Wasser.

Das Fehrmoor sieht fast **nicht** mehr aus wie ein Moor, eher wie ein Wald.



Warum darf das Fehrmoor nicht verschwinden?

Hochmoore können sehr gut für das Klima sein.

Der nasse Moor-Boden kann viel mehr CO₂ aus der Luft holen als ein Wald.

Wenn der nasse Moor-Boden weg ist, ist das ganze CO₂ wieder in der Luft.

Darum will Bremerhaven sich um das Fehrmoor kümmern.

Dafür muss wieder mehr Wasser ins Fehrmoor.

Bremerhaven will im Moor eine Vertiefung graben, da kann sich viel Wasser sammeln.

Aber es gibt noch ein Problem:

Bremerhaven hat einen großen Teil vom Moor, aber ein Teil gehört Kleingärtnern.

Die Kleingärtner haben ihre Garten-Grundstücke im Fehrmoor.

Viele Kleingärtner wollen ihre Grundstücke **nicht** verkaufen, weil Bremerhaven zu wenig Geld bezahlen kann.

Mehr Sicherheit am Bremer Hauptbahnhof



Am Bremer Hauptbahnhof sind viele wohnungslose und drogensüchtige Menschen. Sie sitzen auf dem Platz vor dem Bahnhof und vor dem Überseemuseum.

Einige trinken viel Alkohol oder nehmen Drogen.

Sie lassen auch ihren Müll dort liegen.

Darum fühlen sich viele Menschen **nicht** wohl am Hauptbahnhof.

Einige Menschen haben auch Angst.

Sie fühlen sich am Hauptbahnhof **nicht** sicher.

Zum Beispiel, weil ein drogensüchtiger Mensch sie schon einmal belästigt hat.

Das ist schon lange ein großes Problem in Bremen.

Die Stadt Bremen will schon lange etwas dagegen tun.

Darum gibt es jetzt einen Plan,

wie man den Hauptbahnhof besser und sicherer machen kann.

Der Plan heißt: **Aktionsplan Hauptbahnhof**.

Im Aktionsplan steht zum Beispiel:

- Polizei und Ordnungsamt sollen mehr kontrollieren.
- Es soll mehr Hilfen für wohnungslose und drogensüchtige Menschen geben.

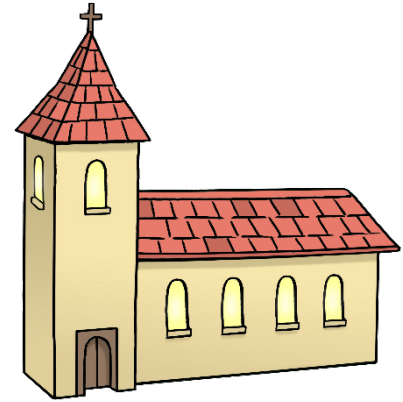
Die Kontrollen und Hilfen kosten viel Geld.

Bremen bezahlt 2,5 Millionen Euro in den nächsten 2 Jahren.

Viele Bremer treten aus der katholischen Kirche aus

In der katholischen Kirche gibt es viele Fälle von sexuellem Kindes-Missbrauch. Jetzt findet man immer mehr Infos zu den Fällen von Kindes-Missbrauch.

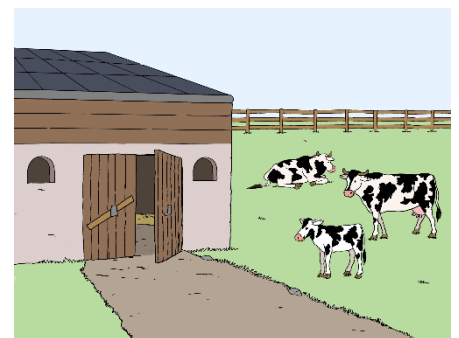
Es gab zum Beispiel einem Fall in München:
Ein Priester hat einen Jungen sexuell missbraucht.
Viele aus der Kirche wussten davon.
Aber der Priester durfte weiter arbeiten.
Auch der frühere Papst Benedikt wusste davon.
Aber er hat gesagt, er weiß **nichts** davon.
Er hat gelogen.



Viele Menschen in Bremen wollen jetzt **nicht** mehr in der katholischen Kirche sein. Sie finden es sehr schlimm, was in der katholischen Kirche passiert ist. In der letzten Woche wollten 71 Bremer einen Termin haben, um aus der Kirche auszutreten.

Diebe klauen Kühe in Bremen

Diebe haben 3 trächtige Kühe und eine Kuh mit Kalb von einer Weide in Bremen geklaut. Das war in der Nacht zum 28. Januar. Die Polizei glaubt: Die Diebe sind mit einem Anhänger auf die Weide gefahren. Dort haben die Diebe die Kühe auf den Anhänger getrieben. Danach sind die Diebe über die Autobahn A1 geflüchtet. Die Kühe gehören dem Bauer Matthias Kupke. Er hat etwa 45 Kühe. Aber jetzt fehlen ihm 5 Kühe. Er glaubt, seine 5 Kühe sind zusammen etwa 10.000 Euro wert. Er hofft auf Hinweise von der Bevölkerung. Vielleicht hat jemand die Diebe oder die Kühe gesehen.



Wer hat die Zeitung gemacht?

Texte in Leichter Sprache:

Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e.V.
www.leichte-sprache.de | Kontakt: lesen@lebenshilfe-bremen.de

Quelle Nachrichten: Mit freundlicher Genehmigung von Radio Bremen

Bildnachweise: Sturm; Moor; Hauptbahnhof: Radio Bremen | Zeichnungen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.